

MARTIN
STRAUBE

ERKRANKUNGEN DER VORDEREN AUGENABSCHNITTE



Behandlungsmöglichkeiten mit OTC-Präparaten der Anthroposophischen Medizin

Inhalt

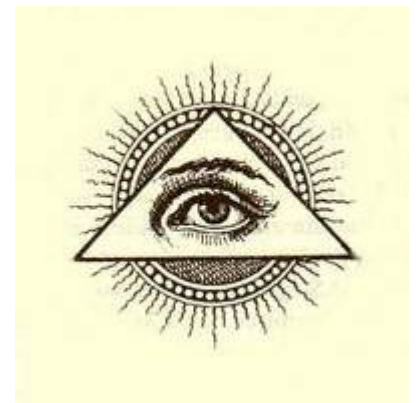
Das Auge.....	3
Die Verletzungen des Auges	4
Arnica, Planta tota Rh D3 Augentropfen.....	4
Das gereizte oder entzündete Auge – die Konjunktivitis.....	5
Weleda Euphrasia D3 Augentropfen	6
Calendula D4 Augentropfen	8
Das trockene Auge	9
Chelidonium Rh D4 Augentropfen.....	10
Allgemeines zu den Weleda-Augentropfen.....	11

Das Auge

Das Auge hat zwei Funktionen.

Die eine ist bekannt und in Sinnesphysiologiebüchern vielfach beschrieben: Licht fällt in das Auge durch Hornhaut, Pupille, Linse und Glaskörper, um auf der Netzhaut die Welt auf dem Kopf stehend abzubilden – es entsteht ein Bild, das auf 120 Millionen Stäbchen und Zäpfchen 5 Millionen Zäpfchen pro Auge fällt und dort zu Nervenimpulsen gewandelt wird, aus denen dann in der Sehrinde ein Bild entsteht, das sich unserem Bewusstsein zur Verfügung stellt.

Die andere Funktion ist ebenso wichtig und interessant, obwohl sie mehr in der Dichtung ausführlicher beschrieben wird: der Blick. Blicke können töten, heißt es, meist aber wird der Blick romantisch verklärt („schau mir in die Augen, Kleines“). Dennoch ist es ein Phänomen. Wenn wir im Zugabteil sitzen und ein weiterer Fahrgast das selbe Abteil betritt, wir uns hinter einer Zeitung verstecken und nur ab und zu hervorsehen, um den anderen zu betrachten, der andere aber gerade uns ansieht, dann ist das peinlich und man kann kaum anders, als ein Gespräch zu beginnen. Wenn wir von Kindern abenteuerliche Ausreden hören, warum es die Hausaufgaben absolut nicht machen konnte, müssen wir nur sagen: „sieh mir in die Augen und erzähle es noch einmal“ – wenn das Kind es tut, wissen wir, ob es lügt, oder nicht. Die Augen sind eine moralische Instanz und Blicke, die sich treffen, gehören zu den intimsten Begegnungsmomenten. Blicke können feurig, ängstlich, unruhig, tief, beruhigend, verzeihend, aufmunternd und strafend sein, ohne dass sich das Auge dabei wesentlich verändert. Diese Präsenz des Geistig-Seelischen im Blick hat wohl auch veranlasst, das Auge im Dreieck zum Gottessymbol zu tradieren.



Das Auge als Organ ist eine Ausnahmeerscheinung. Es arbeitet fast wie eine Kamera obscura, also ist ein nahezu physikalischer Apparat. Hornhaut, Linse und Glaskörper sind nicht durchblutet (wir sähen sonst alles durch einen roten Schleier). Hier ist fast nur physischer Leib und alle Lebensprozesse und katabolen Stoffwechselfvorgänge der Empfindungsorganisation sind auf das äußerste Minimum reduziert, auch die Wärmeprozesse sind hier nicht reguliert, die Augentemperatur gibt ungefiltert die Kerntemperatur wieder. Le, Empfindungsorganisation und Ichorganisation sind kaum an das Organ gebunden, sondern sind „frei“ und berühren uns unmittelbar im Blick, den wir spüren, selbst wenn er sich „nur“ in unseren Rücken bohrt.

Das macht aber auch, warum einerseits das Auge recht anfällig ist, andererseits, weswegen auch kleine „Fehler“ so irritieren: z.B. ein harmloses geplatzt Aderchen macht auf den weißen Skleren einen markanten roten Punkt, auf den jetzt alle schauen, statt einem in die Augen zu sehen. Das ist wie eine Beleidigung, wenn man nicht mehr angesehen wird, sondern alle haarscharf daneben sehen!

Die Verletzungen des Auges

Kleine Verletzungen des Auges mit Bluterguss, wie sie leicht im Garten entstehen, wenn ein Zweig zurückschnellt und das Auge trifft, sind meistens harmlos. Nur weiß man es sicher erst nach einigen Tagen, wenn es zu keinen inneren Blutungen im Auge gekommen ist. Denn eine Blutung können wir am Auge nicht stillen, indem wir auf die blutende Stelle drücken oder durch einen Druckverband.

Aber drei Tage kann es weiterbluten, auch bei normaler Blutgerinnung. Gefährlich ist die Blutung nach Innen in das Innere des Auges und den Glaskörper. Solche Blutungen führen für den Rest des Lebens zu einer stärkeren oder schwächeren Beeinträchtigung des Sehens.

Herausfinden, ob es gefährlich ist, oder nicht, kann man nur durch Abwarten oder durch eine Kernspinuntersuchung, die in der Regel nicht durchgeführt wird, da solche Komplikationen doch trotz allem, selten sind.

Wie andere Blutergüsse auch, hilft hier Arnika. Zu Arnika kann hier auf das Haut-Skript verwiesen werden. Im Bezug auf das Auge aber soll noch auf die Arnika-Augentropfen verwiesen werden:

Arnica, Planta tota Rh D3 Augentropfen

Die effektive Wirkung bei Blutergüssen und der Resorption entzündlicher (traumatischer) Exudate kommt hier dem Auge zu Gute, sowohl bei stumpfen Verletzungen wie Prellungen oder bei geplatzten Äderchen. Auch bei Augenoperationen können sie prophylaktisch und zur Nachbehandlung eingesetzt werden, wenn keine Arnikaallergie oder eine Korbblütler-Kreuzallergie vorliegt.

Das gereizte oder entzündete Auge – die Konjunktivitis

Die Bindehäute werden durch die Augenlider und durch die Tränen geschützt. Manchmal reicht aber der Schutz nicht aus. Wenn wir z.B. angestrengt auf den Bildschirm starren, oder mit hoher Aufmerksamkeit Auto fahren und angestrengt gucken, dabei der Fahrtwind oder der Zigarettenrauch die Bindehäute reizen, oder wenn im Rahmen eines Infektes der oberen Atemwege das Auge „mitweint“. Auch virale Entzündungen können direkt das Auge betreffen. Dann kommt es zum Fremdkörpergefühl, zu brennenden, juckenden Augen oder vermehrtem Tränenfluss. Das Auge ist meist rot und zeigt deutlich übersteigerte Stoffwechselfunktionen.

Auch der Beginn einer allergischen Konjunktivitis kann sich so zeigen.

Immer sind solche Entzündungen der Boden, auf dem sich die gefürchtete eitrige Konjunktivitis entwickeln kann.

Das Problem ist dabei, dass am Anfang eine mechanische Reizung (z.B. durch unsachgemäßen Gebrauch von Kontaktlinsen), Zugluft, Überforderung am Bildschirm, virale Infekte oder Allergien nicht differenzieren lassen. Dabei würde man, wenn man die Ursache wüsste, durchaus unterschiedlich behandeln.

Hier gibt es eine uralte Tradition in der Volksheilkunde: der Augentrost zum „Trösten“ des gereizten Auges (*Euphrasia officinalis*).

Die Übersetzung des griechischen Namens bedeutet „Wohlbefinden“ bzw. „Frohsinn“, der deutsche Name Augentrost zeigt die Beziehung vom Auge zur Wirkung.

Weleda Euphrasia D3 Augentropfen

Inhalt:

Euphrasia Dil. D3
(Blühende Pflanze)

Anwendung:

Vermehrte Tränenabsonderung bei katarrhalischen Entzündungen am Auge, Lidödeme auch auf allergischer Grundlage.

Dosierung:

3x tägl. 1 Tropfen in den Bindehautsack

Die Pflanze selbst ist ein einjähriges Wiesenkraut, welche als Halbschmarotzer mit Saugwurzeln die Nahrung aus den benachbarten Gräsern zieht und diese dadurch schwächt. Die Wiesenbauern schätzen diese Eigenschaft nicht, so gaben sie ihr unter anderem den Namen Milchdieb oder Gibnix. Diese Eigenschaft ist es aber, die sie zur Heilpflanze macht:

Als Halbschmarotzer schwächt sie die Vitalkräfte der Wirtspflanze, entzieht ihnen Stoffwechselkräfte. Der eigene Stoffwechsel ist dagegen stark reduziert. Dafür bildet der Augentrost zahlreiche kleine Lippenblüten, die mit ihrer zarten Farbigkeit berühren.

So ähnelt er Auge, das kaum eigene Stoffwechselprozesse hat, und wie das gesamte Nervensystem es ähnlich (nicht ganz so stark) auch macht, schmarotzend die StoffwechsellLeistungen des übrigen Organismus nutzt. Den n statt einen eigenen Stoffwechsel zu haben, sind Lebensorganisation, Empfindungsorganisation und Ichorganisation „frei“ im Blick des Auges (oder im Gehirn, um Gedanken zu entfalten).

Das überraschende ist, dass Euphrasia bei Reizungen und Entzündungen der vorderen Augenabschnitte hilft, egal, was die Ursache ist. An anderen Organen hilft Euphrasia nicht, auch wenn die selben pathogentischen Faktoren hier auch wirken. Es ist anzunehmen, dass die Schmarotzereigenschaft von Euphrasia eine Verwandtschaft zu dem Auge begründet.

Die Wirkung des Augentrostes ist dämpfend und ausgleichend auf zu starke Stoffwechselprozesse im Auge, er kann Fremdleben auf der Bindehaut schwächen und entzieht so Bakterien, Pilzen oder Viren die Grundlage – und der Blick wird wieder frei. Denn die Entzündung, die verstärkte Durchblutung, die vermehrten Sekrete, die Schmerzen, der Juckreiz und das Fremdkörpergefühl finden nur statt, wenn Lebensorganisation, Empfindungsorganisation und Ichorganisation sich stoffwechselartig mit dem Auge verbinden.

Besonders wenn die Reizung stärker ist, können die Augentropfen auch mehrmals in den Bindehautsack eingeträufelt werden. Für die Nacht steht noch die Augensalbe Euphrasia comp. zur Verfügung, womit man die Wirkung prologieren kann. Die Augensalbe enthält neben Euphrasia Ø noch Calendula Ø und Echinacea Ø.

Über die Reizung des Auges hinaus hat Euphrasia noch eine deutliche Wirkung beim Hordeolum (Gerstenkorn), auch in Ergänzung durch die Augensalbe, beim Chalzion (Hagelkorn).

Tipps zur Anwendung:

- schnell wirksam, gut verträglich
- hemmt Entzündungen
- adstringierend
- lindert Schmerzen und Juckreiz
- oligodynamische Silberkonservierung: zuverlässiger Schutz bei niedrigster Dosierung gut verträglichem Silbers
- Kontaktlinsen: tragen je nach Herstellerangaben möglich, am besten 1/2 Std. zeitversetzt einsetzen

Kundennutzen:

- Vereinigen Sofortwirkung, gute Verträglichkeit und Heilwirkung
- Traditionelle Arzneipflanze, die sich auf das Auge spezialisiert hat
- Augentrost lässt Entzündungen schnell abklingen
- Überreizungen und Entzündungen werden „getröstet“
- „Euphrasia“ ist griechisch und bedeutet „Wohlbefinden“

Calendula D4 Augentropfen

Inhalt:

Calendula D4

Anwendung:

Eitrige Bindehautentzündung.

Bei **eitrigen Bindehautentzündungen** sollte eigentlich immer der Augenarzt behandeln. Doch die Erfahrung lehrt, dass Patienten mit einer eitrigen Bindehautentzündung am Freitag Abend in die Apotheke kommen und kein Augenarzt mehr seine Praxis offen hat. Die nächste Augenklinik ist aber weit. Antibiotische Augentropfen können nicht rezeptfrei verkauft werden.

Hier kann Calendula eine große Lücke füllen. Denn mit einer eitrigen Bindehautentzündung soll man nicht länger als 3 Tage warten, da es zu narbigen Veränderung der Hornhaut mit anschließendem dauerhaftem Sehfehler kommen kann. Nutzt man aber diese Zeit durch die Gabe von Calendula-Augentropfen, so ist in aller Regel die Gabe von Antibiotika nicht mehr erforderlich!

Unterstützen kann man dies durch mehrere Maßnahmen:

- Vor der Gabe der Augentropfen das Auge auswaschen.
 - Das Ausreiben des Auges mit einem sauberen Wattepad immer zu Nase hin, um den Eiter nicht unter das Augenlid zu schieben.
 - Den Wattepad kann man mit erkaltetem (aber frischen) Schwarztee tränken, den man lange hat ziehen lassen, um viel Gerbsäure im Aufguss zu haben. (Zu bedenken ist, dass chinesische Tees, wie Keemun und Yunan wenig Gerbsäure haben). Die Gerbsäure adstringiert die offenen Gefäßoberflächen in der Bindehaut.
 - In der Nacht kann man die Euphrasia comp. Augensalbe verwenden.
 - Die Augentropfen kann man beliebig häufig in das Auge träufeln, immer, wenn Eiter nachgekommen ist oder die Beschwerden wieder zunehmen.

Zu Calendula kann auf das Skript „die Haut und ihre Erkrankungen verwiesen werden.

Kundennutzen:

- gute und schnelle Wirkung
- „effektiv wie ein Antibiotikum“
- „Notlösung“ wenn kein Augenarzt zu erreichen ist
- geeignet für Säuglinge und Kleinkinder
- auch für Tiere geeignet

Das trockene Auge

Das trockene Auge ist eine Volkskrankheit. Oft werden künstliche Tränenflüssigkeiten benötigt, um das Auge anzufeuchten, die Beschwerden des trockenen Auges zu lindern, die Hornhaut zu schützen und zu ernähren.

Die Augäpfel liegen geschützt in knöchernen Höhlen. Ihre Oberfläche ist von gefäßreicher Bindehaut bedeckt, die auch das Innere des Augenlides auskleidet. Die Hornhaut über Iris und Pupille ist frei von Bindehaut und Blutgefäßen. Sie muss transparent bleiben, um das Sehen zu ermöglichen.

Die Oberfläche von Binde- und Hornhaut ist von einem wässrigen Tränenfilm überzogen, dessen Flüssigkeit aus den Tränendrüsen stammt. An der Innenseite besteht der Tränenfilm aus von der Bindehaut abgesondertem Schleim, der verhindert, dass die Tränenflüssigkeit von der Oberfläche abperlt. Sekret aus den Meibom-Drüsen bildet die Außenseite des Tränenfilms, der mit seinem Fettanteil die Augenoberfläche vor dem Austrocknen bewahrt.

Der Tränenfilm verbessert die optische Qualität und damit das Sehvermögen, außerdem versorgt er die Hornhaut mit Sauerstoff und transportiert Stoffwechselprodukte und Fremdkörper ab. Zusammensetzung und Menge des Tränenfilms variieren in Abhängigkeit von der Umgebung (trockene/ feuchte, warme/kalte Luft) sowie der Sekretionsbereitschaft der Drüsen, die wiederum gesteuert wird von körperlichen und seelischen Vorgängen. Bei Trauer, beim starken Lachen oder starker Rührung verändert sich die Zusammensetzung und die Tränen tropfen ab (wir weinen). Ähnliches passiert im Stress oder im Augenstress, was dann zum trockenen Auge führt, in dessen Folge sich die Bindehaut entzündet (Konjunktivitis sicca). Typisch für diese Störung ist ein Fremdkörpergefühl im Auge, das gleichzeitig unangenehm brennt, juckt und schmerzt. Das Auge ermüdet rasch und nicht selten tropfen die Tränen auf Hemd oder Bluse, während das Auge trocken bleibt.

Therapeutisch kommt es darauf an, die Tränendrüsen mit Hilfe von Chelidonium-Augentropfen wieder zur angemessenen Sekretion und zur angemessenen Zusammensetzung der Tränenflüssigkeit anzuregen.

Chelidonium Rh D4 Augentropfen

Inhalt:

Chelidonium Rh Dil. D4
Wurzelstock

Anwendung:

Anregung der Tränensekretion bei trockener Bindhaut und Bindehautentzündung

Dosierung:

3 x tägl. 1 Tropfen in den Bindehautsack
über 3-6 Monate

Um trockene Augen ursächlich behandeln zu können, braucht man eine Pflanze, die dafür sorgt, dass die Meibomsche Drüse wieder richtig arbeitet und so Menge und Zusammensetzung des Tränenfilms wieder ins Gleichgewicht kommen.

Eine solche Heilpflanze ist das Schöllkraut (*Chelidonium majus*). Schon Plinius, der römische Geschichtsschreiber, berichtete: „Schöllkraut gibt dem Auge Glanz“ und meinte damit den Glanz eines gesunden Tränenfilms. Die Synonyme Augenzwurzel bzw. Augenkraut geben einen Hinweis auf die Verwendung als Augenpflanze.

Bekannt ist das Schöllkraut als Leber-Galle –Pflanze. Schöllkraut ist ein Mohngewächs und typisch für Mohngewächse ist der Milchsaft, der bei *Chelidonium* gelb ist. Die Opioide fördern den Gallenfluss, weswegen Fette besser emulgiert werden können. Auch die Tränenflüssigkeit muss wieder Fette emulgieren, um einen konstanten Film auf der Hornhaut halten zu können. Möglicherweise hängt in dieser Ähnlichkeit die Ratio für Schöllkraut begründet, denn ähnlich wie Schöllkraut den Gallenfluss anregt, kann es auch die Meibomsche Drüse anregen. Ferner wirkt Schöllkraut gefäßerweiternd, entspannend und dadurch auch schmerzlindernd.

Trockene Augen lassen sich mit Hilfe des Schöllkrautes heilen, wenn die Tränendrüse wieder richtig zu arbeiten beginnt und keine äußeren Umstände für ein erneutes Ungleichgewicht sorgen. Heilung stärkt, während der Ersatz von Tränenflüssigkeit auf lange Sicht das Auge schwächt. Mit der Zeit kann man auf die künstliche Tränenflüssigkeit verzichten.

Die Tropfen sind erstattungsfähig bei der Diagnose nach § 16.4: Sicca-Syndrom bei Rheuma.

Kundennutzen:

- Schöllkraut ist eine Heilpflanze, die die Drüsensekretion anregt
 - ⇒ Wirkung auf Leber, Galle und Tränendrüsen
 - ⇒ gefäßerweiternd
 - ⇒ leicht entspannend
 - ⇒ leicht schmerzlindernd
- so wie Schöllkraut den Gallenfluss anregt, bringt es auch die Tränendrüsen in Gang
- „Schöllkraut gibt dem Auge Glanz“ (Plinius)
- die Eigenproduktion von Tränenflüssigkeit wird wieder angeregt

Allgemeines zu den Weleda-Augentropfen

Die Augentropfen der Firma Weleda sind keine Einzeldosis-Augentropfen, bei denen immer Reste in der Phiolen verbleiben und jedes Mal Plastikmüll entsteht. Sie sind in dunklen Glasflaschen verfügbar mit Tropfaufsatz.

Um pflanzliche Ausgangssubstanzen stabil zu halten, verbietet sich der Alkohol, da er am Auge stark brennen würde.

Dazu hat die Weleda ein Verfahren zur Anwendung gebracht, wodurch Pflanzensäfte und -extrakte ohne Alkoholzusatz haltbar gemacht werden - allein durch eine rhythmische Prozedur mit Bewegung und Temperaturwechsel: das Rh-Verfahren.

Damit sind Augentropfen nach dem Öffnen der Flaschen mehrere Wochen stabil.

Gegen eine Kontamination der Tropfen ist in den Flaschenaufsatz ein Keramikring eingearbeitet, der Silberionen enthält. Damit bleibt die Lösung steril.

Ferner muss der PH-Wert stabil gehalten werden, wozu minimalste Spuren Borsäure der Lösung zugesetzt ist. Die Konzentration liegt deutlich unter den Werten, die für eine (obsolete) arzneiliche Wirkung erforderlich wären. Ebenso enthalten sind geringe Mengen von Kaliumnitrat und Natriumtetraborat. Diese Zusätze sind erforderlich, um die vom Bundesinstitut geforderte Stabilität zu gewährleisten. Sie verändern die arzneilich wirksamen Bestandteile nicht.

Zum Gebrauch:

- Beim ersten Gebrauch kann es leicht vorkommen, dass die Tropfen mit einer Luftblase herauskommen, weil im Tropfer Luft ist. Dazu kann man das Fläschchen umgedreht in die Hand nehmen und mit der Faust auf eine feste Oberfläche aufschlagen (die Faust und nicht das Fläschchen!). Dann ist der Tropfer mit Flüssigkeit gefüllt und es kommen keine Blasen mehr.
- Weleda Augentropfen kann man auch in das Auge träufeln, während die Kontaktlinsen im Auge verbleiben!
- Bei Säuglingen und Kleinkindern kann man die Augentropfen auch bei geschlossenem Auge in den Winkel zwischen Nasenwurzel und Augenlidern hereintropfen – beim nächsten Lidschlag werden die Tropfen über die Skleren verteilt.